

# Inhalt

i	<i>Einweisendes Bruchstück:</i> Fragment in der ästhetischen Theoriebildung . . . . .	7
ii	<i>Phänomenologische Problemstellung</i> . . . . .	25
	Was das Fragment (alles) ist – oder nicht ist 27 • Ganz fragmentarisch 35 • Die offene Form 39 • Sinn- Isolate 44 • Einrichtung des Ganzen 49 • Fragmentieren, evozieren 53 • Aufbrechen des Fragments, eine Methode 56	
iii	<i>Erscheinungsformen</i> . . . . .	63
	Transzendierende Fragmentarität: <i>Friedrich Schiller,</i> <i>Alexander Lernet-Holien, Friedrich Schlegel, Novalis,</i> <i>Hugo von Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke</i> . . . . .	65
	Sprachverwendung und Stoff 65 • Äußere Ganzheit, innere Zerrissenheit 78 • Absichtliche Formlosigkeit 87 • Störende Zwischendinge und Plötzlichkeit 92 • Miniatur- ganzheit 98 • »Beschränkung auf eine einzelne Erschei- nung« 106 • »Poésie« im Einzelnen und im Ganzen 114 • »Worte sind mein Stoff« 124 • Die Welt im Ganzen 138 • Die Welt anbrechen ... 152 • Weltenvollendender 168	
	<i>Fragmentarisches Selbstbewusstsein:</i> <i>Friedrich Dürrenmatt, Max Frisch, Jean Améry,</i> <i>Marlene Streeruwitz, Ulrike Draesner</i> . . . . .	175
	Selbstbewusste Werke 175 • Fragmentarität oder die (un)geschriebenen Stoffe 182 • Textmosaike und andere Stück-Werke 202 • Diskursive Dissoziationen des Fragmentarischen 218 • Aufbrechende Pause und stilles Fragmentieren 226 • Dekomposition = Komposition 234 • Einswerden 248 • Vollendete Abbrüche 256 • »It's complicated« 268	
	<i>Bibliographie</i> . . . . .	281
	<i>Register</i> . . . . .	295